



## Endlich wieder musizieren

**Nach der Corona-Zwangspause dürfen die Mitglieder der HMV nun endlich wieder gemeinsam proben. Das Jahreskonzert wird in diesem Jahr aber leider dennoch nicht stattfinden können. Kleines Trostpflaster: Die HMV lädt am 26. September zum Platzkonzert auf dem Rathausplatz ein.**

Gemeinsames Musizieren ist seit August für die HMVler wieder möglich – natürlich unter Einhaltung der Schutzmassnahmen wegen Corona. Doch unter den gegebenen Umständen, den Vorgaben durch das Schutzkonzept für ein Konzert im Vaduzersaal, der Planungsunsicherheit und den aktuell steigenden Coronafällen musste der Vorstand der HMV schweren Herzens entscheiden,

das Jahreskonzert in diesem Jahr ausfallen zu lassen.

Vier junge Solisten aus der Region wären gemeinsam mit der HMV am Jahreskonzert auf der Bühne gestanden und hätten ihr Können präsentiert. Doch die HMV möchte den jungen Talenten Vanessa Klöpping, Emil Laternser, Lena Marxer und Moritz Huemer unbedingt die Möglichkeit bieten, ihre Solostücke vor Publikum darbieten zu können, und hat die vier Musiker deshalb bereits für das Jahreskonzert 2021 angefragt.

Der HMV liegt es am Herzen, die Einwohner von Vaduz musikalisch unterhalten zu können. Da es auf dem Rathausplatz für das Publikum gut möglich ist, Abstand zu halten

und die Schutzmassnahmen einzuhalten, wird die HMV unter der musikalischen Leitung von Attila Buri am Samstag, 26. September, um 16 Uhr ein Platzkonzert auf dem Rathausplatz geben. Bei schlechter Witterung wird das Konzert auf Samstag, 3. Oktober, verschoben. Informationen über die Durchführung des Konzerts finden Sie auf [www.hmv.li](http://www.hmv.li).

*Platzkonzert*  
**Samstag, 26. September 2020**  
16 Uhr, Rathausplatz  
Verschiebedatum bei schlechter Witterung: 3. Oktober

## Zeit für neue Projekte

**Den Corona-Lockdown und die musikalische Zwangspause haben die HMVler ganz unterschiedlich erlebt. Vier Mitglieder erzählen...**

Unser Dirigent **Attila Buri** ist ein sehr aktiver Musiker und Musiklehrer.

Durch die plötzliche Corona-Pause hatte er keine Auftritte, Konzerte und auch keine Proben mehr mit der HMV: «Wir waren gerade in den Vorbereitungen für das MatinéeKonzert der HMV zum Muttertag, ein tolles vielfältiges Programm war geplant. Alle anderen Auftritte und Konzerte wurden ebenfalls verschoben oder abgesagt. Seit meinem Musikstudium hatte ich nie mehr so viel frei, es gab noch nie einen so langen Zeitraum, an dem ich keine Proben und Auftritte hatte. Da ich vormittags immer frei hatte, ging ich für Corona-Risikogruppen einkaufen und ich entdeckte eine neue Leidenschaft, das Brot backen... mein Speckbrot ist der Hit!

Ich nutzte die Zeit, um das Jahreskonzert vorzubereiten und hatte einen regen Austausch mit der Musikkommission bezüglich Gestaltung und Programm. Wir schafften ein fertiges Konzept, das aber leider wieder abgesagt werden musste. Aber umso grösser ist die Vorfreude für nächstes Jahr. Wir werden das 2021 umsetzen. Ich leite auch den Big Band Club Dornbirn, für welchen ich ebenfalls tolle Stücke finden konnte. Viele Stunden verbrachte ich mit Musik anhören.

Da ich als Musiklehrer an der Liechtensteinischen Musikschule tätig bin, hatte ich meine Schüler weiterhin online unterrichtet. Für den Fernunterricht nutzte ich



die verschiedenen Möglichkeiten die Schüler zu unterrichten (via Zoom, Skype, WhatsApp,...)»

Für Obmann **Lukas Laternser** und seine Familie war der Lockdown eine ziemliche Umstellung für das Familienleben:

«Plötzlich waren wir wieder zu fünft zu Hause. Es war eine ziemliche Herausforderung, «Büros» für zwei Studierende und eine Berufsschülerin einzurichten mit einem WLAN, das digital aus prähistorischer Zeit stammte. Etwas anderes waren die verschiedenen Projekte, wie ausmisten, Corona-Einkäufe für Nanas und Nenis, Garten und Weinberg usw. Und eines Mittags stand eine Schachtel von der Post geliefert vor der Haustüre, darin eine Pastamaschine. Gefühlt das Projekt Nr. 26 für diese Zwangspause. Schon am gleichen Abend wurde unter Anleitung von Gennaro auf youtube geknetet, gewalzt, Ravioli gefüllt und natürlich genossen. Seither wurden schon kiloweise Tagliatelle, Tortellini, Lasagneblätter, Panzerotti, Canneloni usw. hergestellt und verspeist. Genossen natürlich immer mit einer guten Flasche Wein aus dem hauseigenen Keller. Als nächstes folgt nun ein Fitnessprojekt.»



Für unsere Schriftführerin **Myriam Gstach** war der Lockdown entschleunigend: «Der Start mit zwei Kindern

(Kindergarten und Primarschule) war natürlich etwas holprig. Aber da mein Mann weiterhin normal arbeiten konnte und wir in der glücklichen Lage sind, in einem Haus mit grossem Garten zu



leben, war die Abgrenzung zum Rest meiner Familie und unseren Freunden und der Homeschooling-Trubel ertragbar. Denn mit regelmässigen Videokonferenzen mit Familie und Freunden, mit viel Geduld und Durchhaltewillen beim Homeschooling und viel Zeit im Garten meisterten wir diese spezielle Zeit irgendwie nicht schlecht. Beim Thema Vereinsleben hatte ich aber tatsächlich das Gefühl, als wäre der Stecker gezogen worden, denn hier gab es keinen Ersatz. Seit ich neun Jahre alt bin, dreht sich meine Freizeit um das Musizieren in der HMV-Familie. Es war deshalb ein unheimlich schöner Moment, als sich am 26. Mai zahlreiche HMV-Musikanten auf dem Rathausplatz bei einem ungezwungenen Wiedersehen mit Abstand zum Plaudern getroffen haben.»

**Marlies Marty** arbeitet als Filialeiterin im Coop im Mühleholzmarkt in Vaduz. Bei ihr verlief die Coronazeit alles



andere als ruhig ab: «Während des Lockdowns habe ich sehr viel gearbeitet, mindestens 12 Stunden täglich während fünf Tagen pro Woche. Neben dem Sonntag durften wir einen Tag pro Woche frei haben, mussten aber 24 Stunden pro Tag telefonisch erreichbar sein. Manchmal gab es stündlich neue Informationen und Massnahmen, die wir so rasch wie möglich umsetzen mussten im Laden. Auch nach dem Lockdown liess die Arbeit nicht nach. Ich hätte abends gar keine Zeit und Energie gehabt, noch mit meiner Trompete in die HMV-Probe zu gehen, auch wenn wir hätten proben dürfen. Das Vereinsleben habe ich vermisst. Sonntags genoss ich jeweils die Ruhe daheim.»

# Musik ist international

**Adrian Laurence spielte vor 12 Jahren zum ersten Mal mit der HMV ein Konzert. Seither ist er der HMV treu geblieben. Selbstverständlich ist dies nicht, denn seine Heimat liegt 24 Flugstunden weit weg in Neuseeland.**

*Lieber Adrian, wie kam es dazu, dass du zur HMV gestossen bist?*  
Im Herbst 2008 habe ich zum ersten Mal Ferien bei Fabienne in Vaduz gemacht. Sie nahm mich mit zur Probe und ich durfte dann am Jahreskonzert auf der Posaune mitspielen. Immer, wenn ich hier in den Ferien war, spielte ich mit. Als ich 2011 zu Fabienne gezogen bin, nahm ich immer an den Proben teil und wurde Mitglied.

*Wann hast du angefangen, Musik zu machen?*

In meiner Primarschulzeit spielte ich Geige. Nach ein paar Jahren habe ich aber damit aufgehört, weil es mir nicht genug Spass gemacht hat. Ich begann dann, in einer Dudelsackband Schlagzeug zu spielen. Nach einiger Zeit wechselte ich auf das klassische Schlagzeug und spielte im Nelson Symphony Orchestra mit.

*Und seit wann spielst du Posaune?*  
Mit 14 Jahren habe ich angefangen, Musikstunden auf der Posaune zu nehmen. Irgendwann spielte ich nur noch wenig Schlagzeug, weshalb ich mich dann voll und ganz auf die Posaune konzentrierte und innerhalb des im Nelson Symphony Orchestra auf das Posaunenregister wechselte. Gleichzeitig war ich auch Mitglied einer Brass Band.

## Impressum

### Herausgeber:

Harmoniemusik Vaduz  
Postfach 382, 9490 Vaduz  
www.hmv.li, info@hmv.li

**Auflage:** 3800 Exemplare

### Layout/Gestaltung:

Carmen Dietsche, kreativbewegt.ch

**Druck:** BVD Druck+Verlag AG, Schaan

**Nächste Ausgabe:** April 2021

*Du warst musikalisch schon immer vielseitig.*

Das stimmt. In meiner Zeit in der Militärmusik, welcher ich 2006 beigetreten bin, spielte ich hauptsächlich Bassposaune und wechselte bei Bedarf auf die Tenorposaune. Für Konzerte mit dem Symphony Orchestra, der Brass Band oder des Musicalvereins spielte ich bei Bedarf auch Tenorhorn, Tuba, Waldhorn oder Schlagzeug. Posaune spielte ich zudem noch in einer Jazz Combo in Nelson. Seit ich in Liechtenstein lebe, spiele ich ausschliesslich Posaune.

*Seit 2014 bist du Vizedirigent. Wo hast du dirigieren gelernt?*

Das Dirigieren lernte ich in Neuseeland. 2006 hatte ich die Möglichkeit, in Nelson an einem Kurs bei einem Londoner Dirigenten teilzunehmen. Seit 2004 war ich bereits Vizedirigent einer Brass Band und eines Symphonieorchesters. 2019 durfte ich am Dirigenten-Praxiskurs des ÖBV in Kärnten teilnehmen.

*Was hat dich 2015 dazu bewegt, der Musikkommission beizutreten?*

Mein Musikgeschmack ist breit gefächert. Ich bevorzuge aber ganz klar klassische und romantische symphonische Werke. Die Muko bietet mir die Möglichkeit, etwas



von der klassischen Welt in das Konzertprogramm einzubringen.

*Gibt es Unterschiede zwischen den Musikvereinen hier bei uns und denjenigen in Neuseeland?*

Unsere Musikvereine hier sind am ehesten mit Brass Bands und Dudelsackbands in Neuseeland vergleichbar. Diese nehmen an den jährlichen Wettbewerben teil und jedes zweite Jahr am Nationalwettbewerb. Bei den Wettbewerben ist die Anzahl der Aushilfen aber – im Gegensatz zu den Vereinen hier – auf vier Musiker beschränkt. Am jährlichen Wettbewerb spielen sie ein Wettbewerbsstück, eine Hymne, einen Bühnenmarsch, einen Strassenmarsch sowie ein 30-minütiges Unterhaltungsprogramm.

## Gratulation zum Leistungsabzeichen

Wir gratulieren Melina Tran zum Bestehen des Leistungsabzeichens in Bronze – dies mit ausgezeichnetem Erfolg – auf der Querflöte.

## Jubilare geehrt

Am 19. Juni hielt die HMV – etwas verspätet wegen der Corona-Zwangspause – ihre diesjährige Generalversammlung ab. Präsidentin Angelika Moosleithner (vorne im Bild) freute sich gemeinsam mit Obmann Lukas Laternser, anlässlich der GV einige Musikanten für ihr langjähriges

Musizieren ehren zu dürfen (v.l.): Marlies Marty für 25 Jahre im Verband, Siegfried Kofler für 35 Jahre HMV, Urs Waser für 35 Jahre im Verband, Lukas Laternser (Obmann), Stefanie Keller für 25 Jahre HMV, welche somit Ehrenmitglied wurde, sowie Herbert Stäheli für 30 Jahre im Verband (fehlt auf dem Bild).



# Vertrauen schenkt man nicht. Es wächst.



Auch für Vermögensdienstleistungen gilt, je besser man sich kennt, umso perfekter das Zusammenspiel. Daher sind uns Zeit und Aufmerksamkeit in der persönlichen Beratung genauso wichtig wie Know-how und Kompetenz. So begleiten wir Sie vertrauensvoll über viele Jahre - in aller Verlässlichkeit und mit Erfolg.

VP Bank AG · Aeulestrasse 6 · 9490 Vaduz · Liechtenstein  
T +423 235 66 55 · info@vpbank.com · www.vpbank.com



Allianz Suisse, Vaduz  
Balu Bäckerei Konditorei, Vaduz  
Buchbinderei Thöny AG, Vaduz  
Chesi Motorgeräte Anstalt, Vaduz  
Friko Mechanik AG, Vaduz  
Huber Uhren Schmuck Anstalt, Vaduz  
Interlingua Anstalt, Vaduz

Konrad Jürgen Anstalt, Vaduz  
Meier Reisen AG, Mauren  
Moser Roland, Vaduz  
Ospelt Uhren und Schmuck AG, Vaduz  
Ospelt Elektro Telekom, Vaduz  
Ridamm-City, Vaduz  
Roeckle AG, Vaduz

Schlossapotheke, Vaduz  
Schnurli's Crêpes & Moscht Hötta, Triesen  
Spenglerei Biedermann AG, Vaduz  
Textildruck & Stickerei, Müller-Thöny AG, Schaan  
Wachter AG, Vaduz

